Der Bürgermeister informiert:

Brückenbauvorhaben abgeschlossen

Die neue Brücke über die Krems im Bereich Weißenberg/Nöstlbach wird am **Donnerstag, dem 24. November 2011** dem Verkehr übergeben.
Die neue Brücke wurde gegenüber der ursprünglichen Planung etwas breiter ausgeführt, damit ein Geh- und Radweg neben der bestehenden Fahrbahn umgesetzt werden konnte. Mit der Fertigstellung der Brücke sind ca. 90 % des Projektes Hochwasserschutz im Bereich der Gemeinden Neuhofen, Ansfelden und St. Marien abgeschlossen. Der Kostenrahmen von ca. 4,2 Mio. Euro wird voraussichtlich eingehalten. Die restlichen Arbeiten – wie der mobile Schutz im Bereich Mühlbach Weißenberg – können erst nach erfolgter Fertigstellung des geplanten Kleinwasserkraftwerkes umgesetzt werden, weil die mobilen Schutzmaßnahmen an dieses angrenzen und in Hand gehen mit der Trockenlegung und Auffüllung des Mühlbachbettes.

Weitere Hochwasserschutzmaßnahmen

Im Gesamtprojekt des Hochwasserschutzes Unteres Kremstal werden seit geraumer Zeit Grundeinlöseverhandlungen für das Rückhaltebecken „Wartberger Au" geführt. Dieses zweitgrößte Rückhaltebecken Österreichs umfasst einen Grundstücksbedarf von ca. 95 bis 100 ha. Ein durchschnittlich 10 m hoher Damm wird dann bis zu 2,6 Mio. m³ Wassermassen zurückhalten und für einen geordneten Ablauf sorgen. Neben diesem Großprojekt sind auch einige kleine Korrekturmaßnahmen – wie Retentionsräume, Dammerhöhungen und Querdämme wie z. B. bei der Oberen Wehr in Neuhofen an der Krems, notwendig, um einen 100jährigen Hochwasserschutz zu gewährleisten. Diese Maßnahmen sind bereits fertig projektiert und liegen beim Bund und Land Oberösterreich zur Finanzierungsgenehmigung vor. Der Finanzbedarf dieser Maßnahmen wird mit 27 Mio. Euro eine Herausforderung für sämtliche beteiligten Institutionen, wie Bund, Land und Anrainergemeinden, darstellen.

Ökologische Durchgängigkeit von Fließgewässern

Durch Gesetzesänderungen ist es notwendig, für die ökologische Durchgängigkeit von Fließgewässern bis spätestens 2015 zu sorgen. Dies bedeutet speziell für den Verlauf der Krems, dass in den Gemeindegebieten von Neuhofen und Piberbach ein entsprechender Fischaufstieg bei der Oberen Wehr umgesetzt werden muss. Dazu gibt es vom Bund einen eigenen Fördertopf, der eine 90%ige Finanzierungsausschüttung für diverse Projekte gewährleistet. Die Dotierung dieses Topfes ist begrenzt und für jene verfügbar, die als erste derartige Maßnahmen umsetzen. Gemeinden, die als erste Projekte einreichen, können solange von diesen Mitteln profitieren bis der Topf ausgeschöpft ist. Aus diesem Grund haben sich die Gemeinden Neuhofen und Piberbach im Wasserverband Unteres Kremstal dazu entschlossen, die Planungen zur Umsetzung in Auftrag zu geben.